

## Wir fordern

- Umrüstung lauter Güterwagen nach dem neuesten Stand der Technik
- Fahrverbot für Lärmgüterwagen
- lärmarme Lokomotiven
- wirksame lärmabhängige Trassenpreise
- Schließung von Lärmschutzlücken
- Maßnahmen gegen Erschütterungen
- Rechtsanspruch auf Lärmsanierung an bestehenden Strecken
- keine Gefahrguttransporte durch Wohngebiete
- Alternativstrecken für Güterverkehr
- Verkehrsvermeidung wo möglich
- Bahnlärm-Messstation für Bremen

## Kontakt und Informationen

Bahnlärm-Initiative Bremen  
c/o Walter Ruffler  
Roonstraße 73  
28203 Bremen  
info@bahnlaerm-initiative-bremen.de

Website:  
[www.bahnlaerm-initiative-bremen.de](http://www.bahnlaerm-initiative-bremen.de)

## Wir treffen uns

jeden 3. Donnerstag im Monat um  
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des  
BUND, Am Dobben 44, 28203 Bremen

## Wer uns unterstützen möchte:

Bahnlärm-Initiative Bremen  
IBAN DE17 2509 0500 0105 0518 78  
Sparda-Bank Hannover

Wir freuen uns über neue Mitglieder  
und Ihre Unterstützung !

Stand: Februar 2018



## Bahnlärm-Initiative Bremen



**Ist leiser Schienenverkehr  
machbar !?!**

## Wer wir sind

Im September 2010 haben wir die „Bahn­lärm-Initiative Bremen“ gegründet. Anlass war das Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn zur „Er­tüchtigung“ des Bremer Hauptbahn­hofs: Durch neue Gleise sollte seine Kapazität von 224 Güterzügen pro Tag um 25% auf 280 Güterzüge gesteigert werden, davon 150 nachts. So sollten die erwarteten Güterverkehre des neu gebauten Jade-Weser-Ports in Wil­helmshaven bewältigt werden – für uns mehr Lärm und Erschütterungen.

## Unser Anliegen

Lärm macht krank, ab 40 Dezibel (dB(A)) reagiert der menschliche Körper – auch im Schlaf – mit Stressreaktionen mit Folgen für den gesamten Organismus. Die Bahn berechnet die Lärmbelastung als „Mittelungspegel“, indem sie den tatsächlichen Lärm der Züge mit den Pausen dazwischen verrechnet. Gesundheitsrelevant aber sind die Spitzenpegel von bis über 90 dB(A). Wir fordern unser Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit nach Artikel 2 Absatz 2 des Grundgesetzes ein.

## Wirkungsvoller Immissionsschutz

Laut Lärmaktionsplan 2017/18 des Eisenbahn­bundesamtes sind in Bremen rund 200.000 Menschen einem Bahn­lärm – „Mittelungspegel“ zwischen 45 und über 80 dB(A) ausgesetzt, denn Hauptstrecken des Seehafen-Hinterlandverkehrs führen mitten durch dicht besiedelte Wohngebiete.

Eine Minderung von Lärm und Erschütterung erfordert eine Kombination verschiedener Maßnahmen:

- Lärmvermeidung an der Quelle durch Modernisierung von Wagen und Lokomotiven
- effektiver Schallschutz am Ausbreitungsweg
- Tempolimit in Wohngebieten
- Erschütterungsschutz
- Verkehrsvermeidung



## Was wir machen

- Informations- und Diskussionsveranstaltungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Gespräche mit Politikern, Vertretern aus Behörden, Verbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und der Bahn
- Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen



## Vernetzung

Wir sind Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Schienenlärm (BVS), einem nationalen Umweltverband mit mehr als 60 Bahn­lärm­initiativen. Denn Schienenverkehr unterliegt der Politik und Gesetzgebung des Bundes, auf die wir nur gemeinsam Einfluss nehmen können. Die Abschaffung des Schienenbonus, Einführung lärmabhängiger Trassenpreise, Umrüstung der Güterwagen auf lärmarme Bremssohlen bis 2020 und der Beschluss zum Aufbau eines bundesweiten Netzes von Bahn­lärm-Messstationen sind unsere gemeinsamen Erfolge.